

Medien-Information

23. März 2017

Land investiert über kommunales Förderprogramm auch 2017 in die Straßen von Segeberg, Plön und der Stadt Neumünster

BAD SEGEBERG/PLÖN. Mit Hilfe des Landes investieren die Kommunen in den Kreisen Plön und Segeberg auch in diesem Jahr erheblich in ihr örtliches Straßennetz. Wie Wirtschafts- und Verkehrsminister Reinhard Meyer heute (23. März) in Kiel mitteilte, sollen allein mit Fördermitteln in Höhe von 600.000 Euro im Kreis Segeberg und 200.000 Euro im Kreis Plön sieben verschlissene Straßen ausgebessert werden. „Das erhöht deutlich die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer“, sagte Meyer.

Saniert wird im Kreis Segeberg unter anderem die vier Kilometer lange Strecke auf der Kreisstraße 81, die an der Bundesstraße 4 in Lentförhden beginnt und in östlicher Richtung über die Bundesautobahn A 7 bis zur Landesstraße 234 verläuft. Daneben werden 3,4 Kilometer der Kreisstraße 102 von Kleinkummerfeld über Latendorf, Heidmühlen, Wahlstedt und Fahrenkrug bis an die Bundesstraße 206 von den Umbau- und Sanierungsmaßnahmen betroffen sein.

In Neumünster wird dieses u.a. Jahr auf der Segeberger Straße zwischen den Brücken „Stör“ und „Geilenbek“ auf einer Länge von 900 Metern gebaut sowie auf dem Roschdohler Weg zwischen Krückenkrug und Dorfstraße auf einer Länge von 1.900 Metern. Insgesamt stellt das Land der Stadt rund 400.000 Euro zur Verfügung.

Im Kreis Plön sollen Fahrbahn und Radweg entlang der Kreisstraße 10 von Sieversdorf bis Postfeld eine neue Asphaltdecke bekommen. Die Strecke bemisst sich auf 1,5 Kilometer. Außerdem wird der Radweg entlang der Kreisstraße 26 von Lütjenburg bis Stövs und von Stövs nach Behrendorf auf einer Baulänge von 5,6 Kilometern ausgebessert.

Insgesamt wendet das Land über 40 Millionen Euro auf, um die Infrastruktur auch auf kommunaler Ebene auf Schuss zu bringen. Die Fördersumme setzt sich dabei aus 37 Millionen Euro Zuweisung durch den Bund und fünf Millionen Euro aus dem so genannten Finanzausgleichsgesetz (FAG) des Landes zusammen.